

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 8. [Digitalisat]

M I 36

M I 36 Mischhs.

Astronomisch-astrologisch-medizinische Sammelhandschrift

V.1.H.166 · Pergament und Papier · 178 Bl. · 238 × 173 · Laubach (Hessen), 1425

B Lagen: VI¹² + (II-1)¹⁵ + (VI+1)²⁸ + (VI-1)³⁹ + V⁴⁹ + VI⁶¹ + (VI-2)^{70a} + (VII-1)⁸⁴ + VI⁹⁶ + (VI-4)¹⁰⁴ + (VII-2)¹¹⁶ + V¹²⁶ + (VII-3)¹³⁷ + (VI-3)¹⁴⁶ + (IV-1)¹⁵³ + 2.VI¹⁷⁷ + (II-2)¹⁷⁸; Bl. 1–128, 147–153 Pergament; alte Lagenzählung a–r (letzte Lage nicht gezählt); Lagenblattzählung z. T. beschrieben; moderne Blattzählung beginnt am Spiegel VD (= 1. Bl. der 1. Lage), zählt ein Bl. nach 70 (untere Hälfte weggeschnitten) nicht; andere moderne Blattzählung (ohne Spiegel) von 1–14; letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; Bl. 23: obere Hälfte eines Blattes zur Textfortsetzung eingebunden; Bl. 152: der Länge nach etwa ein Drittel herausgeschnitten (mit Textverlust); äußeres Doppelbl. der letzten Lage bis auf ca. 1 cm herausgeschnitten (lat. beschrieben, wahrscheinlich religiöser Inhalt, andere Hand), dabei Rest des letzten Blattes unter dem Spiegel. — **S Schriftraum:** 1) 1r–139r, 148r–150r: (173–184) × (122–131), davon 61ra–vb, 68va–70vb, 93ra–97vb, 100ra–rb, 102va–104ra 2spaltig, 13ra–14rc, 98ra–99vc 3spaltig und 113va–114rc 4spaltig; Schriftraum meist mit Bleistiftlinien begrenzt, 31–42 Zeilen, selten auf Bleistiftlinien; 2) 140r–145v, 154r–177v: (195–209) × (118–145), 27–35 Zeilen; Bastarda von mehreren Händen: 1) 1r–128v: Konrad von Butzbach, nach eigener Aussage Arzt, beendete sein Werk 1425 in Laubach (1v), vgl. W. C. Crossgrove, ²VL V, 153–155; 2) 77v, 100rb, 129r–149v, 152r–177v: vermutlich eine Hand, aber häufig wechselnde Schriftgröße, Federstärke und Tinte; 154v–171v: dt. Lemmata von anderer, etwa zeitgleicher Hand; 3) 150r; 2) und 3) 2. Viertel 15. Jh.; 16r–v: Einträge von 1500/1501 (s. u. 4); 61r: Nachtrag in Textualis, 15. Jh.; Feder-/Schriftproben 1v. — A 2r–134r, 137r–138r, 147r–150r: rubriziert, z. T. rote Überschriften, 1–2zeilige rote (Perl-)Lombarden; Teile von Skizzen und Tabellen (einschließlich Beschriftungen) z. T. rot, 60v: ganzseitig rote Tinte; 5r, 6v, 7r, 12r: Begrenzungslinien von Medaillons, 62v–66r: 7 Medaillons ausgespart (für Planetendarstellung), daneben jeweils Planetensymbol; 6v–12r: Aussparungen für Illustrationen; 34v–35r: an den Seitenrändern Symbole der Tierkreiszeichen (Tinte); 145v, 154v–177v: Naturselbstdrucke (s. u. 77). 12v, 136r: Wappen – s. G. — E Zeitleicher Einband: helles Leder über Holz; VD und HD Streicheisenlinien und blinder Stempeldruck; VD und HD geringfügig verschieden; VD: in der Mitte großes rechteckiges Feld, durch Streicheisenlinien begrenzt, das Rechteck durch Streicheisenlinien in Rauten (4 ganze, 8 halbe) geteilt, an den Schnittpunkten der Streicheisenlinien Blütenstempel (Abb. 3), in den 4 ganzen Rauten je ein gerahmter Blütenstempel (Abb. 4), an den Ecken jeweils ein Dreiblattstempel (Abb. 8); in den seitlichen Rautenhälften je ein palmettenförmiger Stempel (Abb. 5); in den oberen und unteren Hälften ein weiterer palmettenförmiger Stempel (Abb. 6); äußere Begrenzungslinien des Rechtecks durchgezogen, an den Querseiten des Rechtecks je ein schmales rechteckiges Feld angeschlossen, unteres Feld mit unregelmäßig angeordneten Stempeln aus vier Einzelblüten (Abb. 7) gefüllt, im oberen Feld in der Mitte Wappenstempel (Abb. 9), beiderseits Spruchbandstempel *maria* (Abb. 10); dieser Stempel ebenfalls an den Seitenrändern, dabei am linken Seitenrand zusätzlich Ast-Stempel (Abb. 11); Unterschiede des HD: in den beiden schmalen Rechtecken jeweils nur Spruchbandstempel, keine Dreiblattstempel in den Rauten; zwei ziselierte Schließenbeschläge am VD, Schließenbänder abgerissen; R mit 4 Bünden, übermalt, Farbe z. T. abgeblättert, Aufschriften unleserlich; Leder- und Papierstückchen. — **G** Undatierter Besitzervermerk 104v: *Johann Grave zu Solms*, vermutlich der 1457 verstorbenen Graf, dem bei einer Erbteilung 1420 auch die Stadt Laubach zufiel, vgl. Rudolf Graf zu Solms-Laubach, Geschichte des Grafen- und Fürstenhauses Solms. Frankfurt 1865, bes. 152–154 und E. H. Kneschke (Hsg.), Neues Allgemeines Deutsches Adels-Lexicon VIII. Leipzig 1868, 523–526, bes. 523. — Besitzervermerk von 1470: *Johannes astrorum Judex de Liechtemberg* (104v), vgl. J. Franck, ADB XVIII, Leipzig 1883, 538–542 und D. Kurze, Johannes Lichtenberger. Leben und Werk eines spätmittelalterlichen Propheten und Astrologen. *Archiv für Kulturgeschichte* 38 (1956) 328–343. — Schenkungsvermerk von 1526: *Dijß buch hott meyn schwoger Hanß von Waltren (?)*, mir *Philipp von Veningen* (Familienmitglied der pfälzischen Freiherren von Veningen? – vgl. E. H. Kneschke, Adels-Lexicon, a. a. O. IX, Leipzig 1870, 371f.; Württembergisches Adels- und Wappenbuch, begonnen v. O. v. Alberti, fortgesetzt v. F. v. Gaisberg-Schöckingen, Th. Schön und A. Stattmann. II: N–Z. Stuttgart 1899–1916, 907f. – Möglicherweise Angehöriger jenes pfälzischen Rittergeschlechts, aus dem Pfalzgraf Ludwig V. bei Rhein Mitglieder seines Heidelberger Hofes bezog; vgl. J. Telle, Mitteilungen aus dem „Zwölfbändigen Buch der Medizin“ zu Heidelberg, *Sudhoffs Archiv* 52 (1968) 310–340, bes. 331 – Hinweis G. Keil) geschanckt alß ich bey im zu Parthenhey (Rheinhessen) bin gewest anno 1526 (12v), darunter Wappen (rote Tinte wie Besitzervermerk): aufrechter Wappenschilde, horizontal in der Mitte durch schmales Band geteilt, in der oberen und unteren Hälfte je 3 Dreiecke darangesetzt; Helm und Federn als Kleinod (in zwei Federn die rautenähnliche Gestaltung des Schildes wiederaufgenommen); ähnliches Wappen 136r (ganzseitig, Tusche und Wasserfarben): schräg gestellter Wappenschield, kein Mittelband, Dreiecke anders angeordnet, obere Hälfte des Schildes blau, untere gelb; weitere Ausführung gleich. – Zum Umkreis der Besitzer vgl. auch die Nekrologeinträge 16r und 16v (s. u. 4). – Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am HD: *BAS* (vgl. Vierthaler 106, Nr. 33); alte Signaturen 1v: *E 19, 50 (?)* und 2r: *III.3.H.; 394/(2)*. — **M** der dt. Texte: Rheinfränkisch. — **L** H. Fischer, Naturselbstdrucke von Pflanzen aus dem 15. Jh. Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde N. F. 13 (1930) 27–30. – W. F. Daems–W. Crossgrove, Die ältesten Naturselbstdrucke. Pflanzenabdrücke aus dem Salzburger Kodex M I 36. 2 Bde. (noch nicht erschienen, Ankündigung ²VL V, 155).

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 9. [Digitalisat]

M I 36

(1v=Spiegel VD) Vorrede des Autors/Kompilators, dt.

1 (2r–12r) **Aratus: Himmelsvorgänge**, dt.

Inc.: *Hie hebet an Aratus das astrologi buch der gewest ist zu zyden Antegoni des koninges und der bruder Machabeorus von Solane...* Expl.: *dan davon abe gezogen 10 dage Venus 168 Mercurius 13 mynre verbergen sich und mite gent.*

Zinner 686.

(12v) Besitzervermerk (s. G.).

2 (13r–14r) **Inhaltsverzeichnis der Handschrift**, lat. und dt.

Textstücke durchnummeriert, Nummern beim jeweiligen Abschnitt angeführt; Auslassungen von Nummern im Verzeichnis entsprechen denen in der Hs.; Inhalt bis Bl. 110v erfaßt.

(14v–15r) leer.

3 (15v) Skizze (unvollst.)

5 konzentrische Kreise, die beiden äußeren in 12 Sektoren geteilt.

4 (16r–21v) **Jahreskalender**, lat.

Vgl. Zinner 11548.

(16r, 16v) Nekrologeinträge, dt. Text: *Uff sant Pauels tag anno xcvi jar stsharp die pfalczgreffen pfalczgreff Phillips corfurst gemahel*, d. i. Margarethe, Tochter Herzog Ludwigs von Baiern-Landshut, vgl. v. Bezold, ADB XXVI, Leipzig 1888, 16. *Uff dinstag noch Valentyne anno xvc stsharp lantgraff Wilhem der junger*, d. i. Wilhelm III. von Oberhessen, vgl. Reimer, ADB XLIII, Leipzig 1898, 31f.

5 (22r–26r) **Kalenderberechnungen**, dt.

1 (22r) Sonntagsbuchstabe. Üb.: *Littere dominicales in primo*. Inc.: *Zu suchen den sundag buchstaben und schalt jar und ciclus solaris so rechen nach Christus geburt...*

Mit Tafel.

2 (22r) Bewegliche Feste. Üb.: *Festa mobilia*. Inc.: *Zu suchen festa mobilia so zalent in dem kalendener nach dem ersten g Januarii also manichen dag...*

Mit Tafel.

3 (22r–v, 23r–v) Berechnung der Tage zwischen Weihnachten und Fastnacht. Üb.: *Intervalum in primo*. Inc.: *Zu suechen wie vil eß sy tusschent winachten und der alten fastnacht sunderlich wochen und dage...*

Mit Tafel und Tabelle.

4 (22v) Mondscheindauer. Üb.: *Lune*. Inc.: *Dis ist die zale der 30 dage in den der mand die 12 zeichen durch gett uff und abe...*

Mit Tabelle.

5 (22v, 24r) Sonnenbahn. Üb.: *In qua signo solarum*. Inc.: *Zu wissen in wilchem zeichen die sonne sy und wie vil grat und minuten sie durch gangen habe...*

Mit Tabelle.

6 (24r–24v) Mondbahn. Üb.: *In qua signo lune*. Inc.: *Zu suechen in welchem zeichen und grado der man sy so sal man suechen anno domini in dieser nachgeschrieben tafeln...*

Mit Tabelle für die Jahre 1424–1479.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 10. [Digitalisat]

M I 36

- 5 7 (25r–26r) Jahresrechnung. Üb.: *Kalendarum*. Inc.: *Nu wil ich bescheiden den kalendener. Eß ist zu wissen das wir nach christlicher ordenunge beginn unse jar nach der sonnen lauff...* Expl.: *und ickliche hochczit darumb wil ich etwas lernen von sonnen und manes lauff das nucze und gut ist zu wissen.*
(25r–v) auch M III 3, 411rb–412rb.
- 6 (26r–27r) **Die neun Sphären**, dt.
Üb.: *De nona spera*. Inc.: *Es sprechent die astronomis das der hymel speren sint 9 ye eyne yber die ander geslossen...* Expl.: *das befint sich alles unbedrogelich als eß die meister wol bewisent mit gemetria (?)*.
- 7 (27r–27v) **Kalender- und Festberechnungen**, lat. und dt.
Scheibe mit Kalenderhilfszahlen, Einleitung lat. und dt., Beschriftung lat.
- 8 (27v–28v) **Planetenlauf**, dt.
Inc.: *Eß ist zu wissen das 9 speren sint der himel die da beweglich sint die erste und heste primum mobilia...* Expl.: *ist aber die stat gelegen gegen der sonnen undergang so due diß zu der wurczeln.*
- 9 (29r–31v) **Planetenlauf**, dt.
Üb.: *Cursus planetarum*. Inc.: *Zu wissen eyns yecklichen planeten war lauff suech der planeten centricus und argumento uff den dag als du wilt...* Expl.: *ist aber eyn schalt jar sonym den 29 dag des mandes Februarij und due als vor.*
4–9 vgl. Zinner 11548.
- 10 (32r–32v) **Jahresregenten, Hermes Trismegistos zugeschr.**, dt.
Üb.: *Librum Hermes wilch planete regnieret iclichs jars*. Inc.: *Hie lernt Hermes der groß meister in astronomia und saget mit Hali in syme großen buche von dem gerecht in astronomia...* Expl.: *so ist zu diesem jar als man zalt nach Christus geburt 1422 die radix 222 in syme buch und auch Ysaac de Linaibus.*
Zinner 4269 (aber 32r–34r).
- 11 (32v–33v) **Mantik**, dt.
Üb.: *Die verwanderung des glückes*.
- 1 (32v) Reise. Inc.: *Wiltu wissen ab eß gut sy zu verwandern von einer stat zu der andern so such den herren des huses...*
- 2 (33r) Rückkehr eines Reisenden. Inc.: *Wiltu wissen ab der uß gewalte wider heym kome oder nit sich an vinstu den herren des hus in dem ersten huse...*
- 3 (33r) Fruchtbarkeit des kommenden Jahres. Inc.: *Wiltu wissen von fruchtberikeit der jare so sich an mit fliße die starke engel und die trancke...*
- 4 (33r–33v) Sterbeprobe. Inc.: *Wiltu wissen von dem siechen ab er sterbe oder genesse so sieh wilch das erste hus sy und ist da inne Saturnus...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 11. [Digitalisat]

M I 36

- 11 5 (33v) Beherbergung von Kranken. Inc.: *Wiltu wissen ab eß gut sy siechen understan sich ab der mon sy mit Saturnus...*

6 (33v) Todesarten. Inc.: *Wiltu wissen von eym iclichen was dodes er sterben sal nach der natur der hymel lauff ist das Leo ist das siebende hus...* Expl.: *die swachen sint das 6 das 9 das 12 die andern sint mittelmeßig.*

- 12 (33v–34r) **Planetenerörter**, dt.

1 (33v–34r) Zuordnung der Körperteile zu Planetenerörtern. Üb.: *Die ascendes*. Inc.: *Das erste hus des ascendens hat das heubt und was da zu gehoret das ander den hals mit der kelen...*

2 (34r) Bedeutung der einzelnen Planetenerörter. Üb.: *De domo romores*. Inc.: *Das erste huß ist das leben eins icklichen geliedes und anfang und romore...* Expl.: *das zwelffte des fyndes erbunge die gefangen czu verderben eyn schade eren und gutes.*

- 13 (34r–36v) **Einfluß der Natur auf den Menschen, Albumasar zugeschr.**, dt.

1 (34r–34v) Planetenkinder. Üb.: *Albumsar dixit de filij (!) planetarum in primo...* Als Albumasar spricht von den planeten in naturen bewegunge. Inc.: *Saturnus ein brun man und wenig hares an dem barte und nit hubsch und ist vol boßheit...*

2 (34v) Geburtsprognose. Üb.: *Dracon*. Inc.: *Nu ist vorbaz zu wissen von cauda und caput die in hant nit eygen heymet als die 7 planeten...*

3 (34v–35r) Menschentypen nach den Tierkreiszeichen. Üb.: *De 12 signa (!) in primo*. Inc.: *Aries hat vil hares eynen krumen lyp ein lanck antlicz swer augen clein oren eynen kurczen hals...*

4 (35r–36r) Temperamentenlehre. Üb.: *De 4 complexionum (!)*. Inc.: *In den obgenanten 12 zeichen und 7 planeten bewegunge werdent 4 complexionen genant sangwineus colericus...* Expl.: auch der 4 elementen nature hat eyn jeclich mensch von natur sin zit gedeylet in 4 alder als hernach gelernt wirt.

Zinner 325 (aber 34r–40r).

- 14 (36r–38v) **Chiromantie**, dt.

Üb.: *De manus linearum (!)*. Inc.: *Nu hat des menschen hant zweierleye linigen die erste sint naturlich die die (!) andern sint zwifelich oder felich als man acht in dieser künste...* Expl.: *sie lauffent vil und sint unmeßig und gewinnent vier siechdagen von wißen fleuma und hant semlich figur an linum stat.*

Anschließend Zeichnung einer linken Handinnenfläche mit eingezeichneten Linien (mit Beschriftung).

- 15 (39r–39v) **Physiognomik**, dt.

Üb.: *Vysamya*. Inc.: *Eyn groß mulle bedudet alle zyt eynen fresser ab eß von naturen also ist...* Expl.: *myde die die sich selber zu doren kunnent machen wann sie hant selden truwe etc.*

- 16 (39v–40r) **Traumdeutung zur medizinischen Diagnose**, dt.

Üb.: *Von den treymen*. Inc.: *Eyn tram von wasser oder regen bedudet überige fuchtigkeit der bedarf sweiß badens wer in dem traum uff yse stet...* Expl.: *das komet von überigen geblute der scharpen melancolia der bedarf laßens die heubt ader uff dem arme.*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 12. [Digitalisat]

M I 36

Z. T. ähnlich Rasis' Traumlehre, vgl. G. Hollmeister, Rasis' Traumlehre. Traumbücher des Spätmittelalters. *Archiv für Kulturgeschichte* 51 (1969) 137–159, Abdruck dt. Texte 151f.

17 (40r–43v) Erkennung der Krankheit, Hippokrates zugeschr., dt.

Üb.: *Erkentnus der siechdagen Ypocratis in astronomia*. Inc.: *Dan sehen wir aller zeichen in fluß nach gen wirdikeit des manen in yn dan krankeit also zcu (!) fellet. Febris calores. Wan der man ist in Ariete und Marte vor der sonnen werdent krankeit in dem haubt ... Expl.: und sicht yn an gefelle er lebit ist des nit er stirbet. Hie endet das buch Ypocratis von der erkentnuß der krankeit.*

Zinner 4619.

18 (43v) Planetenkinder, lat. und dt.

Inc.: *Filij Saturnii – bene – in libra cum Mercurio, in swarczem gewande ... Expl.: in wißen farben, male cum solis et mortuus in scorpione.*

19 (44r) Sphaera materialis, lat. und dt.

Drehbare Scheibe, lat.-dt. Beitem.

20 (44v–45v) Von den Planeten, dt.

1 (44v) Bewegung der Planeten. Üb.: *Medij motus planetarum*. Inc.: *Eß ist zu wißēn das diß sint medij motus eyns igelichen planeten her nach geschrieben in dage menden und jaren, item zu dem ersten so leuffet Saturnus in dem epicirkel ...*

2 (44v–45r) Einfluß der einzelnen Planetenstunden, Albumasar zugeschr. Üb.: *Die ußwilunge*. Inc.: *Hie folget nach die ußwilung der planeten in yren stunden genomen uß dem buche Albumser, item in der stunden Saturnus da yn sollt kein arczedie drincken ...*

3 (45r–45v) Stellung der Planeten am 26.7. 1424. Üb.: *Ein grunt der planeten*. Inc.: *Eß ist zu wißēn das hernach folget geschrieben und eygentlichen unterscheiden wie alle planeten an dem himel gestanden hant ... Expl.: und die mittel conjunctio was 9 stunde nach mittage und 9 mynuten und die war conjunctio was 2 stunde nach mittag 49 mynuten.*

Unter Verwendung der Alfonsischen Tafeln. – Vgl. auch 47v.

21 (46r–51v) Astronomische Tafeln und Zeichnungen, z. T. mit Beitem, lat. und dt.

1 (46r–46v) Tabula eclipsis für die Jahre 1388–1709, lat. (Zinner 5621)

2 (47r) Nicolaus de Linea: Tabula eclipsis für die Jahre 1425–1462, lat. (Zinner 6684)

3 (47v) Tabelle der Planetenörter, lat. und dt.

Üb.: *Rad... planetarum*. Inc.: *Anno domini 1424 des 26 dages im Julius zu mittage uff Johannes et Pauli ciclus Saturnus...* Expl.: *Sol Venus Mercurius uff die egenanten zyt in medio moti in cancro 14 gradus 3 mynuten 0 secunden.*

Vgl. 45r–v.

4 (48r) Figura eclipsis, lat.

5 (48v) Sphaera zwischen Nord- und Südpol, dt.-lat.

6 (48v) Häuser des Asszendenten, lat.-dt.

7 (48v) Häuser der Planeten, lat.-dt.

8 (48v) Komplexionen der Winde und Tierkreiszeichen, dt.-lat.

9 (49r) Figura de 12 signis et 7 planetis (2), lat.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 13. [Digitalisat]

M I 36

- 21 10 (49v) Figura aspectus planetarum et stellae fixae, lat.
 11 (50r) Astrolabium (2), lat.
 12 (50v) Quadrant, lat.
 13 (50v–51v) Die vier Winde, lat. und dt.
- 22 (51v–60v) Astrologisch-astronomische Traktate, lat.
 1 (51v–52r) Anleitungen und Tafeln zur Erstellung von Horoskopen, Pythagoras zugeschr.
 2 (52v–53v) Astrologische Berechnungen und Tabellen.
 3 (54r) Kalenderberechnung.
 4 (54v–60v) Berechnungen zur Abfolge der Tierkreiszeichen.
- 23 (61r–61v) Listen für Gesundheits- und Verhaltensregeln, dt.
 1 (61r–61v) Monatsregeln. Üb.: *Mensium. Inc.: Januarius – bene – clare, warme, honig ... nuchtern wyn drincken, ingeber, Januarius – male – kalt, fucht ...*
 2 (61r) Gute Tierkreiszeichen. Inc.: *Ignea, Aries, Leo, Sagitaris – bene – medicin ...*
 3 (61v) Zeiten für Aderlaß, Medizin und Baden. Inc.: *Januarius, Julius, Marcius, Augustus – male – laßen ...*
 4 (61v) Einfluß der Tierkreiszeichen. Üb.: *Signa. Inc.: Aries, libra, sagittarius, aquarius – bene – lassen ... Expl.: scorpio, aries – male – buwen, planzen, ee stiftten, capricornus, aquarius – male – baden.*
- 24 (62r) Astronomisch-astrologische und mantische Merksätze, dt.
 Üb.: *Von den planeten oder figuren. Inc.: Komet eyn gut figur in eyn gut hus so bedudet eß gut komet aber aber (!) eyn bose figure in eyn bose hus ... Expl.: so merck die vocales a e i bedudent die rechte site o u bedudent die linke site.*
 Gute und schlechte Auswirkungen der 14 (!) Häuser, der 12 Tierkreiszeichen, gute und schlechte Häuser, astrologische Wahrheitsprobe, Horoskop für einen Reisenden, Feststellung der kranken Körperhälfte.
- 25 (62v–66v) Planetenkinder, dt.
 Üb.: *Von de planetarum (!). Inc.: Die geborn werdent under bewegnisse natura saturnus die sint brun und hant swarcz har ... Expl.: sie siechent lang sprich Hypsalensis luna formet die kint in dem 7 mande 108.*
- 26 (67r) Prognostik
 1 (67r) Geburtsprognose, dt. Inc.: *Die geborn werdent in dies sol kalendes Aprilis an dem vierden Augustus ...*
 2 (67r) Neujahrsprognose, lat. und dt. Üb.: *Kalendes Januarii. Inc.: So sie koment in primo die erit yemps et mixta avernus humidus et estas sicca ... Expl.: und wenig eppel etc. und ist dis also zu verstan abe sich die planeten und gestirne also fugent mit kalendes und dies.*
 Nicht identisch mit Esdras' Weissagung (vgl. Eis, Wahrsagetexte 24–26, 66–68).
 (67v–68r) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 14. [Digitalisat]

M I 36

- 27 (68va–70vb) **Technologische, chemisch-alchimistische und technische Rezepte und Anleitungen**, dt. und lat.

(68va) *Philosophia, carsinum*, (68va–vb) Branntwein, (68vb–69ra) bewerunge der 4 elementen, *olium tartirum*, *olium benedictum*, *olium terpentinum*, (69ra–rb), *oleum mustulum* (lat.), künstlicher Balsam (lat.), Schwarzfärbeln von grauem Haar, Stein schmelzen, Schlackenherstellung, (69rb–va) Vergolden, Umwandlung von Metall in *erde*, (69va–vb) calcinieren von Eisen oder Kupfer, (69vb–70ra) Herstellung von Metall, Wasser zum Vergolden (2), Fornis, Zinnober, (70ra–rb) Wasserleitung über Berge (mit Skizzen), (70va–vb) Herstellung eines Astrolabiums.

(71r) leer.

- 28 (71v–77r) **Aderlaß**, dt.

1 (71v) Zahlenreihen an den seitlichen Rändern.

1–30, bzw. 2–6, 9, 11, 13, 19, 21, 26–30 zur Beschriftung der Aderlaßstellen – vgl. 74v–76r – freigelassener Platz für Aderlaßmännchen (s. Inhaltsverzeichnis Nr. 97).

2 (72r–72v) Zeiteinteilungen nach den vier Elementen. Üb.: *Die glichnunge der vier elmenten*. Inc.: *Nach den vier elementen hat eyn jecklich mensch von nature sin zyt gedeylt in vier alter ...*

Vierteilung des Menschenlebens, des Jahres, des Tages, des Mondmonats, der Tierkreiszeichen, der Planeten, der Winde.

3 (72v–74r) Anleitungen zum Aderlaß. Üb.: *Von dem nocze des laßens*. Inc.: *Hie wil ich unterscheiden die adern und den nocz des laßens zu dem ersten so ist laßen eyne gemeyn uß lerung ...*

4 (74v) Blutschau. Üb.: *Was ein yecklich blut bedudet*. Inc.: *Ist das blut dicke und groß das bedudet grobe fleuma oder melancolie ...*

5 (74v–76r) Indikationen und Laßstellen. Inc.: *I dem das heubt lange we hat getan oder die augen swerent der sal laßen die adern an der stirnen tuschen den zweien augen bragen ...*

30 Laßstellen – vgl. 71v.

6 (76r–76v) Schröpfköpfe. Üb.: *Von den koplin*. Inc.: *Bedarff ein mensche nit laßens und bedarff doch myrnunge des bludes das sal man uß ziehen mit coplin ...*

7 (76v–77r) Blutegel. Üb.: *Von den egelen*. Inc.: *Eß ist auch zu wißēn das man blut leßet mit egelen die ziehent das blut dieffer her uß dan die koplin ... Expl.: wolde aber das blut nit versten so sal man eß verstilen als vor gelernt ist.*

- 29 (77v) **Alchimistische und medizinische Merksätze**, lat. und dt.

Über die *quinqe essentiae*, Rezept gegen Kälte und Lepra (lat.), zur Metallbehandlung (lat.), 4 Arten der Lepra (lat.-dt.), Arten der *bulen* (lat.-dt.), unheilbare Krankheit (lat.-dt.).

- 30 (78r–79v) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Anhebunge des arcz buches*. Inc.: *Der ewige got spricht Salomon in der prophecien hat er erzedie geschaffen durch die edelikeit ... Expl.: weder zu heiß noch zu kalt sy etc. mercke ungewonheit wesselt die nature gewonheit behelt gesuntheit.*

Hsg. Follan 80–86 (Auszüge aus Kapp. 1–14).

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 15. [Digitalisat]

M I 36

31 (79v–81v) Komplexionen als Krankheitsursachen, dt.

Inc.: *Die kranckheit hinden in dem heubt kumpf von der fuchten fleuma die da ir stat hat . . . Expl.: der kramp komet von melancolien und verserung der ziehe adern und etwan von schaupen laxiton und ist gar dotlich.*

32 (81v) Einfluß des erdischen rauches, dt.

Inc.: *Alle hare des menschen sint hole und das har uff dem heubte wechset von groben erdischem rauche . . . Expl.: die nagel der hende und fuße wachsen auch von dem rauch der melancholie. Einfluß auf Haarwuchs, -beschaffenheit etc. und Hand- und Fußnägel.*

33 (81v) Vom Harnstein, dt.

Inc.: *Blut harnen komet von versnydung des steins . . . Expl.: das man yn also vert verdribe mit dem laxiton Reubarbara et aqua entifi.*

34 (81v–82v) Bewegung der Planeten als Krankheitsursache (Pest), dt.

Inc.: *Das ypodinnen id est die bule vel pistilencie die werdent von bewegunge der wirckunge siechtum das in latin heiβet morbus dem folget nach der doet . . . Expl.: aber die besonder bewegunge komet von der sonnen schin etc.*

35 (82v–83r) Naturereignisse als Zeichen der Pest, dt.

Inc.: *Eß sint vier gemeyne wasser die gemeynlich gen in die erden und uß der erden an unsiechtlichen steten . . . Expl.: da mit meynt der prophete die vier geiste davon weiß man nit vil etc.*

36 (83r–85r) Komplexionen und Körperteile, dt.

Inc.: *Alle dinge die vor sich selbs sint und vollen bracht an yren wesen und die von naturlichen dingen anefahent . . . Expl.: das eß lange lebe als der helffant der hircz das kemel tier oder das merswin etc.*

37 (85r–85v) Ortolf von Bayerland: Arzneibuch (Ausz.), dt.

Üb.: *Von ordenunge des lebens. Inc.: Merke das man alle zit die linde spise die sich gern leßet dauwen von erst essen sal . . . Expl.: ir spise sal auch suße gesalczen sin und sal weder zu feyst noch zu mager sin etc.*

Hsg. Follan 86–89 (Kapp. 15, 19–21, gekürzt).

38 (85v–86r) Über die Verabreichung von Arzneien, dt.

Inc.: *Wil man gesunden luden laxiton geben das sal man duen in dem herbst und in dem lenczen etc. . . . Expl.: ist aber der siechdach kalt so hude sich vor kalden spisen etc.*

39 (86r–88r) Ortolf von Bayerland: Arzneibuch (Ausz.), dt.

Üb.: *Librum urina Isaac filius Salomonis rex. Inc.: Isaac koning Salomons sone in Arabia machte eyn buch von dem harne das vornam eyn meister hieß Constantinus . . . Expl.: ir bruste werdent hart der pulst slecht drat und manicherleye.*

Hsg. Follan 93–104 (Auszüge aus Kapp. 31, 33–54).

40 (88r–90v) Harnbuch, dt.

Inc.: *Ipocra spricht in dem buch daz man nent Epidimedorum das ist das buch von der pistelencien das der gesunde naturlich harnen sy . . . Expl.: oder ander ding als wasser rat win und olei zu hauff gemusschet als etlich die meister versuchen.*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 16. [Digitalisat]

M I 36

41 (91r) **Stuhlschau**, dt.

Üb.: *Von dem stole gange. Inc.: Mercke ist der stolegangk wasserig oder blyvar oder als win heffen... Expl.: und der mensche je krencker das ist ane zwivel doitlich etc.*

42 (91r–92r) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Von nature und krafft des pulstes. Inc.: Die nature und krafft des herczen wendet an dem pulste wan ist daz hercze starck... Expl.: uff dem lincken fuße bynnen 22 dagen uff den augen geliedern bynnen 28 dagen etc.*

Hsg. Follan 104–115 (Auszüge aus Kapp. 55–58, 60–72).

43 (92v–97v) **Medizinische Rezepte**, dt. und lat.

Beginnend nach dem Schema ‚a capite ad calcem‘, dann ungeordnet unter Verwendung von knappen Auszügen aus dem Arzneibuch Ortolfs von Bayerland.

44 (98r–99vc) **Arzneimittel-Indikationstabelle**, lat. und dt.

Inc.: *Conforcino dya margariton pillis zinciber condictum dy yris dya galanga... Expl.: zuccara rosat et violate diß reiniget di nasen enforbium mit wine in die nasen gezogen.*

45 (99vc–100rb) **Medizinische Rezepte**, dt. und lat.

Gegen Frauenkrankheiten (4), Magenerkrankungen (5), für Klistier (2), gegen eine innen offene Nase, gegen Geschwür (lat.), Trunkenheit (lat.), Blutfluß (lat.).

46 (100v–102r) **Wundarznei (nach Roger Frugardi)**, Hinweis G. Keil, dt.

1 (100v–101r) Üb.: *Wunt arcenie. Inc.: Die wunden lude zu caureren eß sy alte oder nuwe man sal yn etwan laxaton geben...*

2 (101r–102r) Üb.: *Von allen nuwen wunden. Inc.: Alle wonden des heubtes sal man scheren und versuechen ab sie beyn schrodig sin... Expl.: und secze ym dyne ferß under den armen und zuch zu dir biß er in komet.*

47 (102va–104ra) **Wundsalben und Pflaster**, dt. und lat.

Üb.: *Plaster und salben wider alle wunden und serickeit. Inc.: Wider den cancer recipe totie cerusi... Expl.: recipe succus murpeffer duri et miscus cum mey bottern und lege eß in die alden wunden under ledere.*

(104rb) leer.

(104v) Besitzervermerk (s. G.).

48 (105r–106v) **Secreta mulierum**, dt.

Üb.: *Secreta mulierum. Inc.: Hie ist zu merken underscheit nature manne und wibe von erst ist zu wissen der aller kaldeste man ist nun stunt heißer... Expl.: wan das kint geborn wirt so drucket man yme den adem uß dem nabel strange in den lip.*

49 (106v–108v) **Secreta virorum**, dt.

Inc.: *In den dieren ist bestediget ein naturliche gemeinschafft die ist unkuscheit genant uff das die dier in wesen verliben... Expl.: (108r) darumb ist not guder spise die samen bringe und wint fluge mache des samens als diese nach geschrieben dinge.*

Anschließend ein dt.-lat. und 3 lat. aphrodisierende Rezepte.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 17. [Digitalisat]

M I 36

50 (109r–109v) Secretum secretorum (Ausz.), dt.

Inc.: *Diß ist die botschafft die Aristoteles sante Alexandro dem mechtigesten und hogesten konig wie er sinen lyp vor siechdagen mochte behalden ... Expl.: und salt dich auch mit flyße richten nach der zit in iclichen monde und zeichen.*

Hsg. Möller 65–71 (Kapp. 29–33, z. T. gekürzt).

51 (109v–110v) Monatsregimen, dt.

Inc.: *Diß spricht Januarius du salt nuczen clar win warme spise undnym dranck wider siechdagen ... Expl.: behute das heubt vor froste nucze cinamome muscati zitwer cardimomen ingeber bade dicke etc.*

Zinner 839 (Aristoteles zugeschrieben).

52 (110v–112r) Einfluß der Tierkreiszeichen, dt.

Inc.: *Aries hat das haubt die oren die nasen und alles das an des menschen haubt ist ... Expl.: eß ist gut hußfrauwen nemen und fruntschafft machen und keuffen und verkeuffen silber und alle wiße farbe.*

Bei den einzelnen Tierkreiszeichen Geburtsprognose, Zuordnung von Körperteilen, gute und schlechte Tätigkeiten (einschließlich medizinischer Anweisungen).

53 (112v–113r) ,Kunst der Kräuter‘, dt.

Inc.: *Hie ist zu wissen von den heymelichen krefften und kunsten der kruter als sie wissent und konnen die wise phylosophus der heiden ... Expl.: 30 bleter an dem ersten stengel brenget wider das vorloren gesichte der augen ab er sie uff ym druge etc.*

Wirksamkeit gegen einzelne Krankheiten je nach unterschiedlichen Teilen der Pflanze.

54 (113v–114r, 115r–128v) Macer floridus (unvollst.), dt. mit lat. Terminen.

1 (113v–114r) Register. Üb.: *Herbe sunt quarum vires in hoc libro describunt. Inc.: 1 arthimesia, 2 abrotanum, 3 abstinthium.*

Abschnittszählung bis 246, dabei nach 59 zweimal Abschnitt 60 gezählt (im Textteil richtige Zählung).

2 (115r–128v) Üb.: *Herbarie (!) commune etc. Inc.: Macer dut uns kunt die kreffte der cruter in duitsche hernach geschrieben das erste crut heißet arthimesia ... Expl.: das ist ein zeichen des bebens sprichtet er aber ubel oder krencklich das ist ein zeichen des sterbens.*

Bricht nach Abschnitt 74 (lt. Register 73) ab. — W. C. Crossgrove, ²VL V, 1109–1116, zum Inhalt dieser Hs. („Hessische Kurzfassung“) 1113.

55 (114v) Zeitangaben zu biblischen Personen bzw. Ereignissen, dt.

Inc.: *Zwey und zwenzig hundert jare und xxxxij jar stund Adams wert daz waß me dan m° und c jare vor gottes geborte ... Expl.: Babelonius geschach nach der sint fluit 1 jare und xxxxj jar vor gott geburt. Sch.: Non placit michy, hec non est defectus.*

(115r–128v) s. o. 54.2.

56 (129r–134r) Pflanzliche Drogen und ihre Anwendung, lat. und dt.

Alphabetisch geordnet (beginnend mit B), einige dt. Teile eingeschoben.

57 (134r) Pflanzliche Drogen, lat. und dt.

Ungeordnete Aufzählung von Drogen, Heilanzeige meist dt.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 18. [Digitalisat]

M I 36

- 58 (134v–135r) **Medizinische Glossen**, lat.-dt.
 Inc.: *Acerus id est gladiolum gellielien, inflacionum id est geswulst, indigare id est nit dauwen...*
 Expl.: *eius sellini voratur, asmaticos id est kichen.*
 Bei wenigen Begriffen lat. Erklärung.
- 59 (135v) Anwendung der ‚herba fruttm‘, lat.
 (136r) Wappen (s. A bzw. G).
 (136v–137r) leer.
- 60 (137v–139r) **Medizinische Rezepte**, lat. und dt.
 Lat. Rezepte gegen Harnstein, Blähungen, Kopf- und Magenschmerzen (2), Fieber, Pest, Geschwüre, Räude, Menstruationsbeschwerden, *apastema*, Gicht (6), Leberverhärtung, *echartica*, Zungenlähmung (8); Salbenrezepte (4); dt. bzw. lat.-dt. Rezepte (138r) gegen *aspasimus*, Salbe gegen Geschwüre und Gicht. (139v) leer.
- 61 (140r) Rezepte und Anweisungen, lat.
 Gegen Feigwarzen (2), astronomisch-mantische (?) Skizze, Zauberrezept (Text soll mit eigenem Blut auf Jungfernpergament geschrieben werden).
- 62 (140v) Astronomische Berechnungen für die Jahre 1431–1462, lat.
 (141r–141v) leer.
- 63 (142r) **Herstellung von Färbewässern**, dt.
 Inc.: *In dem namen des faters und sons und heiligen geist... Item j lb brisilige siden in iiiij maß wassers...* Expl.: *et distilir diz wazer dut alle rode farbe abe.*
 Anleitung zu 8 Wässern.
- 64 (142v) **Medizinische Rezepte**, lat. und dt.
 Je ein lat. (mit dt. Zusatz) und ein dt. Rezept gegen Ohrenkrankheit.
- 65 (142v) **Arten der Gebrannten Wässer**, dt.
 Inc.: *Eß sint 4 waßer ann den fiel crafft lyt daz erst sint alle waßer von crutern...* Expl.: *das funffe wessen hat heiz und calt und ist der ding crafft ann ir 4 elumenten.*
- 66 (143r) Medizinische Rezepte, lat.
 Gegen Geschwüre, Brüche, Übersättigung (?), Aussatz.
- 67 (143v–144r) **Medizinische Rezepte**, dt. und lat.
 Augensalbe, gegen Geschwülste, gegen Gicht (2), gegen Lähmungen, gegen Buckel (?), gegen Räude, Frauenkrankheiten (2), Salbenrezept (lat.), Kräutertrank (lat.), (144r) gegen den Stein (3), gegen Wassersucht, Geschwülste (2), gegen Gicht, gegen Krankheiten des Kopfes.
- 68 (144v) Salbenrezept gegen Handgicht, lat.
- 69 (144v, 145r) **Tabellen für mantische Berechnungen**, dt. und lat.
 Inc.: *1 de eigen shafft, 2 der gewine und diener, 3 gebruder und swester und geistlich...* Expl.: *r 13, β 8, t 8, v 5, x 6, y 3, z 4.*
 (144r) Zuordnung von Personen und Lebensumständen zu den Zahlen 1–12; (145r) Zuordnung der Zahlen 1–8 zu den 12 Tierkreiszeichen (lat.); Zuordnung von Zahlen zu den Buchstaben des Alphabets; am oberen Rand von 145r Vornamen (*Conradus, Gerdrudis, Nicolai, Elisabet*) mit je einer Zahl (5, 9, 28, 3); Gebrauchsanweisungen für die Tabellen fehlen.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 19. [Digitalisat]

M I 36

70 (145r, 145v) Medizinische Rezepte, lat. und dt.

Gegen Geschwüre, (145v) gegen den Star, Nervenschmerzen (lat.), Harnstein und Wassersucht (lat.) Skrofeln.

(145v) Naturselbstdruck (s. A und 77).

71 (147r–147v) Astronomische Zeichnungen

Beschriftung bzw. Beitemlat.

72 (148r–149v) Profatius Judaeus: De aspectibus lunae, lat.

Hier Albumasar zugeschr. — Thorndike-Kibre 569.

73 (150r) Astronomischer Traktat (unvollst.), dt.

Inc.: ...jare of in eyn chnie winckel bezeichent bewegunge der dinge, die mitelste conjuncio ...

Expl.: und ist ze wissen daz mars hatt groß herschaff.

Zahlreiche lat. Termini und Satzteile.

(150v–151r) leer.

74 (151v–153v) Tabellen und Skizzen

1 (151v, 152r–v) Astronomische/technische Skizzen (3), unvollst.

2 (153r) Astronomische Tabelle. – Monatsnamen mit Zeitangabe.

3 (153v) Astronomische Skizze. – Planetenbahnen (?).

75 (154r, 155r–156r) Geomantie, lat.

Vgl. Eis, Wahrsagetexte 7–13, 32–48.

76 (154v) Pflanzliche Drogen, lat.

Gegen Wassersucht, Harnstein, Gicht (2).

77 (145v, 154v–157r, 158r, 159r–168r, 169r, 170r–177v) Naturselbstdrucke, ital., lat. und dt.

Abdrucke von 84 Pflanzen (Blätter), vielfach einheimischer Herkunft (nach Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, a. a. O. 125f. und dems., Naturselbstdrucke, a. a. O. möglicherweise italienischer Herkunft).

78 (157v–158r) Beschwörung zur Abwehr eines Diebes, dt.

Inc.: Der gut herre sant Daniel sprach zu dem guten herrn sant Peter uns koment hinacht diebe ...

Expl.: daz er wider komet an di stat da er diz genomen hat in Jesus Christus namen amen.

79 (163v) Schmerzmittel, lat.

80 (163v) Zinsberechnung, dt.

Inc.: In dem ersten jar ij schilling v heller, 2 2 guldin unß (!) viij heller, in dem dritten jar dry gulden j schilling ... Expl.: item 10 gulden gestanden 20 jar bringet 40 nun dusent 9 hundert und 23 gulden 2 schilling 6 heller.

81 (177v) Wundarznei, dt. und lat.

(178r–178v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 36

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8141

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/12527>